

## Der Stadtrat Zofingen

### an den Einwohnerrat

#### ER.2022.026

### Postulat von Adrian Borer (glp) vom 21. März 2022 betreffend "Weg vom Gas: Erleichterung des Anschlusses ans Fernwärmenetz für Liegenschaften, insbesondere für solche mit Gasheizung"; Haltung des Stadtrats

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

#### I Vorstoss

Am 21. März 2022 reichte Adrian Borer (glp) mit Mitunterzeichnenden das Postulat "Weg vom Gas: Erleichterung des Anschlusses ans Fernwärmenetz für Liegenschaften, insbesondere für solche mit Gasheizung" ein. Der Vorstoss wurde nach Eingang auf der Homepage der Stadt Zofingen publiziert.

Mit dem Postulat wird der Stadtrat eingeladen, in mit Fernwärme erschlossenen Quartiere (vorwiegend in der Altstadt) den Umstieg von Gasheizungen auf Fernwärme zusammen mit der StWZ Energie AG zu fördern, damit möglichst viele noch mit Erdgas beheizte Liegenschaften zeitnah auf Fernwärme umstellen. Die Unabhängigkeit von Gas soll möglichst rasch erfolgen.

#### II Haltung des Stadtrats

Der städtische Raum und die Agglomerationen (hohe Bevölkerungsdichte und intensive wirtschaftliche Aktivitäten) sind in besonderem Ausmass vom Klimawandel betroffen (Extremereignisse wie z. B. Starkniederschläge und Hitzebelastungen). Für den Stadtrat hat die Begrenzung der Klimaerwärmung eine hohe Dringlichkeit. Damit verbunden ist die Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen auf Netto-Null. Der Stadtrat steht hinter diesem Ziel und fördert auch in seinem Bereich entsprechende Massnahmen. Dazu gehört der stadt-eigene Gebäudebereich (Heizungersatz und Gebäudesanierungen). Dem Heizungersatz durch einen Anschluss an das Fernwärmenetz kommt grosse Bedeutung zu. Die Fernwärme hat ebenfalls einen Beitrag an die Energiewende zu leisten, insbesondere wenn es darum geht, eine CO<sub>2</sub>-neutrale Energieversorgung und -sicherung zu verankern. Die Nutzung dieses Energieträgers liegt im öffentlichen Interesse. Die StWZ Energie AG hat sich zum Ziel

gesetzt, bis zum Jahr 2050 das Erdgas zu 100 Prozent durch erneuerbare Energieträger zu ersetzen.

Die mit der Förderung der Fernwärme verbundene Entwicklung ist auch ein zentrales Anliegen der StWZ Energie AG in der Wärmeversorgungsplanung. Sie fördert den Fernwärmeanschluss durch verschiedene Massnahmen (z. B. Teilfinanzierung der Anschlussgebühren über wiederkehrende Gebühren, Förderbeiträge usw.). Die StWZ Energie AG engagiert sich seit längerem im Fernwärmenetzbau. Sie ist jedoch noch lange nicht am Ziel. Diese Anstrengungen sind auch bei einem Zusammenschluss der Stadtwerke im Wiggertal fortzuführen. Die Stadt und die StWZ Energie AG sind gefordert, die Genehmigungsprozesse im Stadtgebiet zu priorisieren, zu verschlanken und deutlich zu beschleunigen.

Auch der Kanton Aargau fördert Fernwärmeanschlüsse pro kW Anschlussleistung. Der indirekte Gegenentwurf des Bundesrats zur Gletscher-Initiative sieht sodann ein Sonderprogramm zum Ersatz von Heizungsanlagen vor.

Die Dringlichkeit der Klimapolitik bedingt aus Sicht des Stadtrats die weitere Förderung der Fernwärme für die Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen auf Netto-Null. Dazu braucht es ambitionierte und wirksame Massnahmen. Die kurzfristige Wirtschaftlichkeit darf kein Anlass dafür sein, den Ausbau der erneuerbaren Energien zu hemmen oder Effizienzmassnahmen bleiben zu lassen. Das Thema ist gesamtheitlich und über einen längeren Zeithorizont zu betrachten. Das Erreichen der langfristigen Ziele der Energie- und Klimapolitik bedingen eine kontinuierliche Förderung auch der Massnahmen im Gebäudebereich (z. B. Heizungsersatz).

Die Stossrichtung des Vorstosses deckt sich mit der grundsätzlichen Haltung des Stadtrats.

### III Antrag

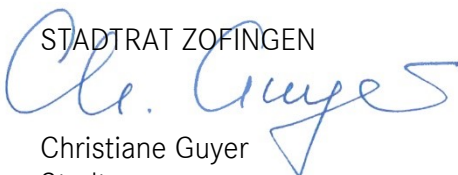
Der Stadtrat stellt Ihnen folgenden

#### Antrag

Das Postulat sei an den Stadtrat zu überweisen.

Zofingen, 3. August 2022

Freundliche Grüsse

STADTRAT ZOFINGEN  
  
Christiane Guyer  
Stadttammann

  
Dr. Fabian Humbel  
Stadtschreiber